

Wie kann man an Gott glauben, wenn alle anderen dagegen sind, Daniel? 4

Handgeschrieben

Entdecken // Theater

Szenische Darstellung „Die Schrift an der Wand“

Alle Kinder bekommen einen normalen Pappbecher mit etwas zu trinken.

Auf der Bühne steht ein zum Thron ausgestatteter Stuhl oder Sessel sowie ein Krug mit einem Getränk drin.

Belsazar: Hat jeder ein Getränk? Hoch die Tassen! Wir trinken auf das Leben, die Liebe und den Reichtum! *(Belsazar schreit animierend.)* Gebt mir ein „P“!

Alle: P!

Belsazar: Gebt mir ein „R“!

Alle: R!

Belsazar: Gebt mir ein „O“!

Alle: O!

Belsazar: Gebt mir ein „S“!

Alle: S!

Belsazar: Gebt mir ein „T“!

Alle: T!

Belsazar: Und was sagen wir dann?

Alle: Prooooost!

Belsazar: Genau! *(trinkt seinen Becher leer und schmeißt ihn hinter sich.)* Und jetzt Musik! *(Musik startet.)* Lasst Konfetti regnen! Und Luftschlangen fliegen. Und ab in die Luft mit den Ballons! *(Alle feiern. Die Mitarbeitenden animieren.) (Belsazar kichert laut und lallt dann bereits.)* Voll die Party. Wartet! Wartet! *(wartet, bis es ruhig geworden ist.)* Ich habe da so eine Idee. *(Kichert wieder.)* Oh, oh, das wird gut. Und echt böse. *(Kichert und hebt seinen Zeigefinger.)* Passt auf! Jetzt kommt es! *(Macht eine spannungsvolle Pause.)* Vor vielen

Jahren hat der große *(lallend)* Nekubad ... Nebadku ... Nebukadnezar *(kichert wieder)* so ein kleines Land irgendwo im Westen erobert. Ein klitzekleines Land. Dort gab es aber einen riesigen Tempel für so einen Gott. Echt jetzt, ich habe nicht die leiseste Ahnung, was das für ein Gott gewesen ist. *(Kichert und hebt seinen Zeigefinger.)* Passt auf! Jetzt kommt es! *(Macht eine spannungsvolle Pause.)* In dem Tempel waren Schätze. So Becher und Krüge und anderes wertvolles und prächtiges Zeug. Die Leutchen da haben echt was auf ihren Gott gehalten, dass die solche kostbaren Sachen im Tempel gehabt haben. *(Kichert und hebt seinen Zeigefinger.)* Passt auf! Jetzt kommt es! *(Macht eine spannungsvolle Pause.)* Die sind aber nicht mehr da im Tempel. Also, die Krüge und Becher und so. Nee, nee, nee, nee, nee! Sind sie nicht. Die sind hier in unserem Tempel für unseren Gott! Die hat der Ne ... der Ne ... der Herrscher vor mir nämlich alle mit in unser prächtiges Babylon gebracht. Guter Mann, der Ne... na, der Dings halt. Guter Mann. Mein Vater! *(Kichert und hebt seinen Zeigefinger.)* Passt auf! Jetzt kommt es! *(Macht eine spannungsvolle Pause.)* Die holen wir jetzt! Wir trinken aus den Prachtbechern aus dem Prachttempel irgend so eines Gottes. Das ist voll der Kick! So machen wir es!

(Schreit) Diener. *(Diener kommt.)* Trab los und schaff die Becher und Krüge herbei, die der Dings mit aus dem Tempel in dem Land da mitgebracht hat! Los, los, aber im Galopp! *(Kichert.)*

Wenig später bringt der Diener die Becher und Krüge.

Belsazar: *(greift einen Becher, schenkt sich selbst ein, prostet ins Partyvolk und schreit.)* Auf unsere Götter, die besten aller Götter!

*Plötzlich bricht die Musik ab, an der Wand erscheint
zuerst eine weiße Fläche und dann der Schriftzug
„Mene, Mene, Tekel, Parsin“.*

Belsazar, der vorher gestanden hatte, erschrickt sichtlich, schaut entsetzt auf die Wand, ihm schlottern die Knie, und er sackt auf seinem Thron zusammen.

Belsazar: Was passiert hier? Was ist das? Was heißt das? Kann das jemand lesen? Mene mene tekel u-parsin? Was soll das bedeuten. Los! Los! Diener! *(Diener kommt.)* Hol die Weisen und die Gelehrten und die Wahrsager herbei. Ich muss wissen, was diese Schrift zu bedeuten hat.

Kurze Zeit später erscheinen die Herbeigerufenen.

Belsazar: Los! Zeigt, was ihr könnt. Wer diese Schrift lesen und mir die Deutung sagen kann, soll mit kostbarster königlicher Kleidung bekleidet werden. Er soll eine goldene Kette um den Hals tragen und der drittmächtigste Mann im Reich sein. Na los! Wer kann es?

Die Herbeigerufenen schauen, tuscheln und gestikulieren. Schließlich spricht einer zum König.

Gelehrter: Großer König, keiner von uns kann dir sagen, was diese Schrift bedeuten soll.

Belsazar: (*sichtlich entsetzt, sackt noch mehr zusammen.*) Und nun? Was machen wir jetzt?

Die Königsmutter betritt den Saal.

Königsmutter: Der König lebe ewig. Erschrick nicht und verzweifle nicht. Es gibt einen Mann in deinem Königreich, der vom Geist der heiligen Götter erfüllt ist. Zur Zeit von Nebukadnezar zeigte sich, dass in ihm so viel Weisheit und Klugheit und Erkenntnis ist, wie sie sonst nur Götter haben. Nebukadnezar machte ihn zum höchsten seiner Ratgeber. Er heißt Daniel.

Belsazar: Lasst Daniel sofort zu mir bringen!